

Afrikanischer Weissbauchigel (*Atelerix albiventris*)

- I. Kurzinfo zur Tierart.....2
 - 1. Daten2
 - 2. Verbreitung2

- II. Afrikanischer Weissbauchigel als Haustier3
 - 3. Terrarium3
 - 4. Einrichtung3
 - 5. Gefahrenquellen4
 - 6. Wärme4
 - 7. Licht4
 - 8. Aktivitätsphasen4
 - 9. Handling4

- III. Ernährung5
 - 10. Was darf gefüttert werden5
 - 11. Was darf nicht gefüttert werden.....5



I. Kurzinfo zur Tierart

Diese Daten sind wichtig um das Tier selbst besser zu kennen und Grundlage dafür, diese zu halten. Auch wenn die Angaben zumeist lateinisch und sehr unverständlich sind sollte man sie doch kennen!

1. Daten

Wissenschaftlicher Name: *Atelerix albiventris*
Deutscher Name: Afrikanischer Weissbauchigel
Englischer Name: African Hedgehog

Farbe/n: Es gibt viele verschiedene Farben und Farbschläge im Stachelkleid der Igel, von weiß über helle brauntöne bis hin zu dunklen fast schwarzen Stachelbänderungen. Das Fell am Bauch ist weiß daher auch ihr Name. Das Fell an Beinen und im Gesicht kann pigmentiert sein und weiß abgegrenzt. Auch sind schon Farbschläge von dunkelbraunen bis fast schwarzen Fell am Bauch bekannt, diese sind aber nicht vollflächig.

Die KRL (Kopf-Rumpf-Länge) ist 17 - 23cm mit einem 2 - 5cm langen Schwanz.

Das Gewicht bei Adulttieren (ausgewachsen) beträgt 250 - 700gramm.

Unterklasse: Höhere Säugetiere (Eutheria)
Überordnung: Laurasiatheria
Ordnung: Insektenfresser (Eulipotyphla)
Familie: Igel (Erinaceidae)
Unterfamilie: Stacheligel (Erinaceinae)
Gattung: Afrikanische Igel

2. Verbreitung

Afrikanische Weissbauchigel stammen, wie es der Name schon sagt, ursprünglich aus Afrika. Sie sind aber heute durchaus auch in Südeuropa zu finden.

Afrikanische Igel bewohnen eine Reihe von Habitaten wie Buschland, Steppen und Savannen, manchmal auch Gärten in den Städten der Menschen. Sie meiden allerdings die Wüste und zu dichte Waldgebiete. Es sind dämmerungsaktive Tiere, die den Tag verborgen in Blätterhaufen, Felsspalten oder kleinen Höhlen verbringen. In der Nacht gehen sie auf Nahrungssuche, wobei sie sich weniger auf den schlecht entwickelten Gesichtssinn als auf die ausgezeichneten Geruchs- und Gehörsinne verlassen.

Außerhalb der Aufzucht der Jungen wechseln sie täglich ihre Ruhestätte. Diese Tiere sind Einzelgänger, sie haben zwar keine festen Reviere, meiden aber dennoch den Kontakt untereinander in freier Natur weitgehend.

Wie der Europäische Igel können sie sich im Bedrohungsfall zu einer Kugel einrollen, die mit aufgerichteten Stacheln die Fressfeinde abzuwehren versuchen.



II. Afrikanischer Weissbauchigel als Haustier

3. Terrarium

Die Terrariengröße ist wie bei fast allen „Kleinsäugetern“ gleich und sollte 1,2m x 0,6m x 0,5m LxTxH betragen. Auch hier gilt je größer je besser.

Terrariumkorpus:

Grundsätzlich kann jedes Material verwendet werden was frei von reizenden Stoffen ist. Glas, Acryl und Holz (OSB, MDF oder Tischlerplatte) sind die beliebtesten Baustoffe. Das Für und Wider sollte jeder für sich selbst entscheiden. Aus eigenen Erfahrungen sind wir bei der OSB-Variante geblieben. Glas kühlt zu sehr aus, das heißt längere Wärmezeit und dadurch höherer Stromverbrauch.

OSB ist preiswert aber sollte versiegelt werden, hält aber die Wärme besser. MDF ist sehr schwer und die Schnitkanten Fräsungen usw. müssen auch versiegelt werden. Tischlerplatte ist preiswert aber nur mit hohem Aufwand dicht zu bekommen. Die Optik von außen ist am besten bei Möbel- & MDF-Platten da es diese schon in den passenden Farben und Maserungen gibt. Wobei man auch sehr gut OSB von außen mit Laminat, Klebefolie, Tapete oder ähnlichem verkleiden kann.

Der Boden des Terrarium, wenn es aus OSB besteht, sollte versiegelt werden. Dazu eignet sich Linoleum oder Epoxid-Harz.

4. Einrichtung

Bei der Wahl der Einrichtung ist alles zu empfehlen was:

- >ungiftig
- >nicht scharfkantig
- >sehr hart

ist. Mit Ausnahme bei letzterem (Steine) und **keinen** Etagen im Terrarium. Wenn sichergestellt werden kann das die Igel nicht direkt auf den Stein fallen können sind sie durchaus einsetzbar. Bei mehreren Etagen sollte man u.U. auch davon absehen. Generell sollte immer Obacht auf scharfkantiges und hartes gegeben werden falls ein Tier von der Etage fällt. Verletzungsgefahr besteht auch bei kleinen Spalten wo die Tiere mit Krallen oder Füßen stecken bleiben können. Aus eigener Erfahrung haben wir die Weidenbrücken aus den Terrarien entfernt und durch Naturkork ersetzt, da die Abstände zwischen den Segmenten meist zu groß sind und die Verletzungen verheerend sein können.

Etagen:

Manche befürworten sie, manche nicht. Wir haben beide Varianten und bei Etagen bei fast allen Tieren keine Probleme. Was muss auf jeden Fall beachtet werden wenn Etagen verbaut werden. Die eventuelle Fallhöhe sollte so gering wie möglich sein. An den Kanten sollte eine feste Barriere verbaut werden, dies dient nicht nur dem Schutz des Tieres auch hilft sie dabei das der Bodengrund auf der Etage verbleibt für die er vorgesehen ist. Scharfkantige, spitze und harte Gegenstände sollten nicht im Fallbereich stehen oder liegen (auch Holz ist hart). An der Stelle wo ein möglicher Fall sein Ende findet sollte der Bodengrund (Einstreu) locker und mehr vorhanden sein. Bei Igel sollte noch beachtet werden das diese leicht zur nächsten Etage kommen

(Treppen oder Stege !!!KEINE LEITERN!!!),

auch diese sollten gesichert werden wie die Etagen selbst.



5. Gefahrenquellen

Diese gibt es zu Hauf bei Afrikanischen Weissbauchigel. Grundsätzlich kann man sagen das sie nur „bunte Murmeln“ im Kopf haben und sich an allem möglichen, meist unscheinbaren verletzen können.

Ein Terrarium völlig frei von Gefahrenquelle zu halten ist daher sehr schwer und fast unmöglich. Worauf aber immer geachtet werden sollte (wie oben beschrieben), dass keine giftigen, harten oder spitzen Gegenstände im Terrarium verbaut sind oder durch Bepflanzung eingebracht werden.

Afrikanische Weissbauchigel sind keine Nagetiere!!!

Sie fressen aber durchaus die evtl. eingebrachten Pflanzen an. Wir haben aus diesem Grund alles mit künstlichen Grün verschönert, was laut unserer Erfahrung gern abgerissen und im Terrarium verteilt wird. Gefressen haben sie es noch nie.

6. Wärme

Afrikanische Weissbauchigel mögen es warm, d. h. die Temperatur im Terrarium sollte nie unter 23°C fallen. Dies ermöglicht man indem man Rotlichtlampen (**kein UV-Licht**) im Terrarium verbaut. bei einem Terrarium von 1x0,6x0,5m empfehlen wir ein Leuchtmittel mit 50W. Preisintensiver sind Keramikstrahler dafür aber langlebiger. in beiden Varianten ist darauf zu achten das die Igel diese nicht direkt erreichen können **!!!Verbrennungsgefahr!!!**

7. Licht

Afrikanische Weissbauchigel sind Dämmerungsaktiv sie benötigen **keine** externe Lichtquelle. Neonröhren, Schwarzlicht, UVA/UVB Beleuchtung darf **nicht** verwendet werden!

Zum beobachten reicht Rotlicht völlig aus und sollte alleinig verwendet werden für Wärme und Beleuchtung.

8. Aktivitätsphasen

Afrikanische Weissbauchigel sind wie schon gesagt Dämmerungsaktiv. Die aktive Phase als Haustier ist verschieden, zumeist Abends 20-23Uhr und Morgens 4-7Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kommen sie nur zum fressen oder saufen aus ihrem Versteck.

9. Handling

Afrikanische Weissbauchigel werden hingegen einiger Meinungen sehr Zahm wenn man sich mit den Tieren beschäftigt. Sie erkennen schnell wer die Bezugsperson ist welche ihnen das Futter und Wasser bringt. Sie sind dennoch aber **keine** Kuscheltiere!

Der Aufwand sie zu halten ist bei Betrachtung aller Aspekte (Terrarium, Futter & Tier selbst) mittel.



III. Ernährung

**!!!Afrikanische Weissbauchigel sind Fleischfresser. Sie sind keine Nagetiere,!!!
!!!für die sie fälschlicherweise von Laien gerne mal gehalten werden!!!**

10. Was darf gefüttert werden

✓ Katzenfutter:

Sowohl Trocken- als auch Nassfutter ist für Igel geeignet und enthält wichtige Vitamine und Bestandteile. Nassfutter (Dosenfutter) sollte jedoch nur in Maßen angeboten werden und keinesfalls direkt aus dem Kühlschrank da es sonst zu Durchfall kommen kann. Auch ist da zu beachten das nicht das „billigste“ Futter verwendet wird. Achten Sie darauf das es Katzenvollnahrung ist und so wenig wie möglich Fett, Zucker o. ä. beinhaltet. Wir empfehlen: Trockenfutter – „Josera Classic Cat“ und bei Nassfutter „Napur“. Letzteres ist erhältlich unter <http://sweethedgies.de/shop/> oder per Telefon unter 0371 3554367.

✓ Igeltrockenfutter:

Igeltrockenfutter erhält man in den meisten Tierfachgeschäften und wird in der Regel als Zusatzfutter im Herbst und Winter für europäische Igel verwendet. Es kann für die Afrikanischen Weissbauchigel auch in Maßen als „Leckerei“ gegeben werden. Dieses Futter ist sehr Fettreich und zumeist mit Zucker und Lockstoffen angereichert.

✓ Insekten:

Mehlwürmer (in Maßen), Zophobas, Grillen, Heuschrecken, Schaben und andere Insekten sollten auf keinen Fall auf der Speisekarte der Afrikanischen Weissbauchigel fehlen. Sie enthalten viel Eiweiß. Ebenso ist Lebendfutter wichtig um die natürlichen Instinkte und Futtergewohnheiten der Tiere zu erhalten.

✓ kleine Leckereien:

Als kleine Leckerei eignet sich ungewürztes Rührei, Haferflocken sowie minimale Obstbeigaben (Äpfel, Melone und Banane). Am besten vermischt als Beifutter mit dem Trockenfutter. Aber nur in geringen Mengen und nicht jede Woche sonst kann es zu Durchfall führen. Gekochter Fisch oder gekochtes Hühnchen wird ebenfalls gern genommen.

!!!Wichtig!!! Jeden Tag frisches Wasser!!!

11. Was darf nicht gefüttert werden

- ✗ Milch oder Milchprodukte
- ✗ Rohes Schweinefleisch
- ✗ Kalte und gefrorene Nahrung
- ✗ Gemüse
- ✗ Fisch mit Gräten
- ✗ Gewürzte Speisen
- ✗ Essensreste
- ✗ Süßigkeiten

